



www.risitobel.ch

RISITOBEL-HÄXE

Die Geschichte von den Risitobel - Häxe

Wilde Geschichten über die Risitobel - Häxe konnte man in den Büchern Stäfa's bereits Ende des letzten Jahrhunderts lesen. Lange wurden sie aber nicht mehr gesehen.

In der Waldburgisnacht im Jahre 1989 stiegen die Häxen vom Risitobel nach Stäfa hinunter. Von diesem Tage an treiben sie nun in der weiteren Umgebung ihr Unwesen. Den Gerüchten nach sind schon Menschen, die neugierig das Risitobel in der Vollmond aufsuchten, verschwunden. In diesen Nächten sieht man manchmal weit oben ein Feuer und hört unheimliche Gesänge. Darum sollte man, wenn man einer Risitobel - Häx begegnet, sie immer mit Respekt behandeln !!!

Die Risitobel - Häxe bestehen aus 20 Alt-Häxe. Doch auch in der fasnachtslosen Zeit sind diese Häxe nicht untätig ... haben sie doch bereits 10 Jung-Häxe in ihren Reihen.

Unterstützt werden die Risitobel - Häxe von vielen Passivmitgliedern, ein Zeichen, dass die Häxe - nicht nur gefürchtet - sondern auch sehr beliebt sind. Mit diesen Passivmitgliedern und ihren Familien feiern die Häxe jedes Jahr ein tolles Sommernachtsfest.

Man findet die Risitobel-Häxe mit ihren Wagen nicht nur an verschiedenen Umzügen. Sie sind auch abends nach dem Eindunkeln in Stäfa und Umgebung oder auf der linken Seeseite unterwegs. Ebenso verbringen sie jedes Jahr ein paar Tage an der Luzerner Fasnacht. Hin und wieder findet man im Jahresprogramm sogar genussvolle Abstecher nach Deutschland.

Wer aber meint, im Winter könne er sich vor den Häxe auf die Skier flüchten, sieht sich arg getäuscht! Immer am Schmutzigen Donnerstag treiben es die Risitobel-Häxe mit Rock, Besen und Big-Foot's in den Flumserbergen ihr Unwesen !

... und dann heisst es nur noch:

Wehe dem, der den Häxe begegnet !!!